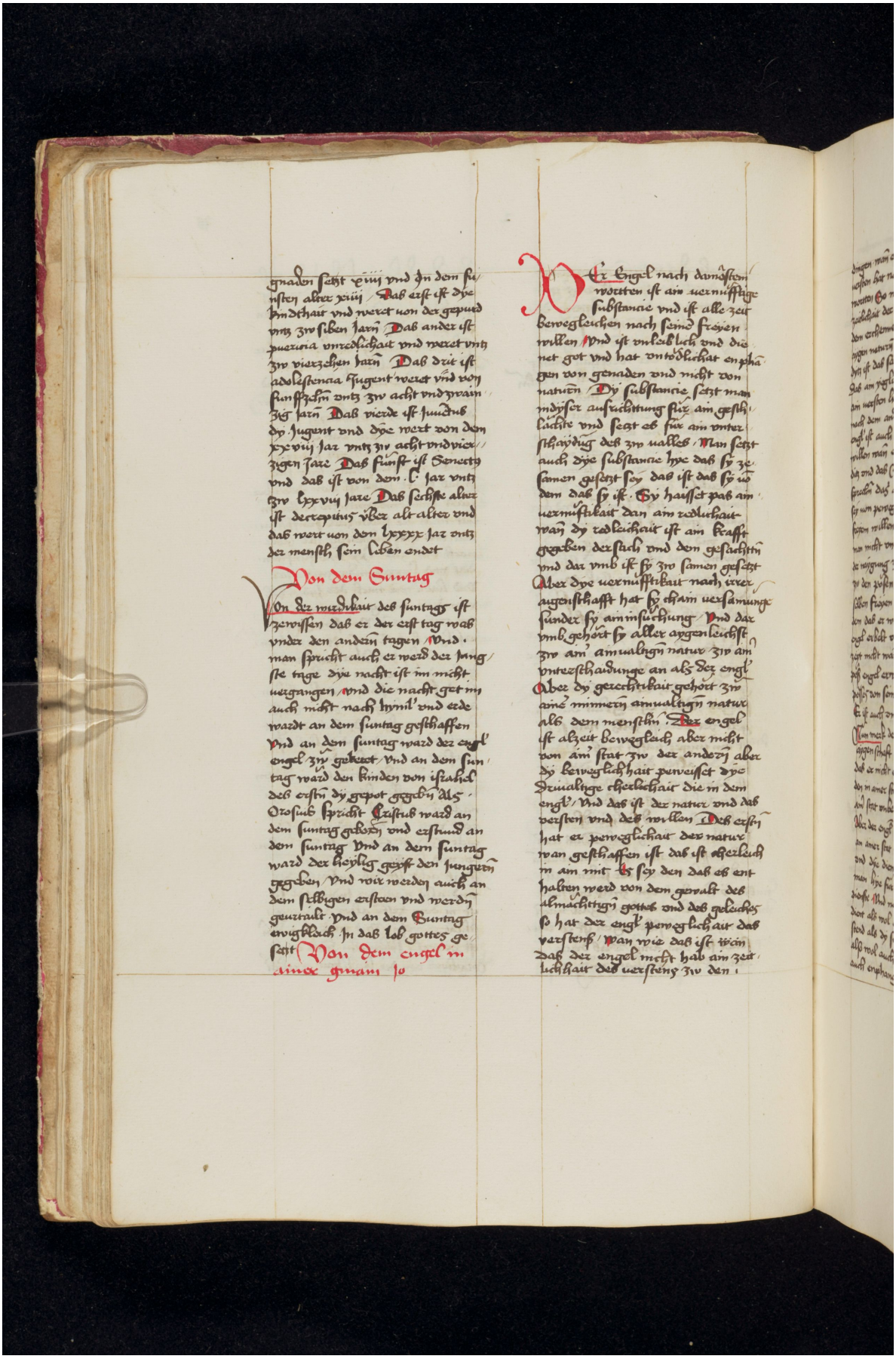
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



gnaden sicht ewiij vnd jn den su
nsten aber xviij Das erst ist dye
kindthait vnd weret von der gepue
rtz zw siben jarn Das ander ist
pueritia vnredlichait vnd weret vntz
zw vierzehen jarn Das drit ist
adolescencia jugent weret vnd wey
ssnsshin vntz zw acht vnd zwain
zig jarn Das vierde ist Juuctus
dy jugent vnd dye wert von dem
xxviij jar vntz zw acht vnd vier
zigen jare Das fünft ist Senectu
vnd das ist von dem l. jar vntz
zw lxxviij jare Das sechste aber
ist decrepitus vber alt alter vnd
das wert von den lxxxx jar vntz
der mensch sein leben endet

Von dem Suntag

Von der wirdikait des suntags ist
zeroissen das er der erst tag was
vnder den andern tagen Vnd
man spricht auch er werd der jung
ste tage dye nächst ist im nicht
vergangen vnd die nacht get my
auch nicht nach hymel vnd erde
wardt an dem suntag geschaffen
Vnd an dem suntag ward der engel
engel zw gekeret vnd an dem sun
tag ward den kinden von israhel
deb ersten dy gepot gegeben Als
Otosub spricht Cristus ward an
dem suntag gekrönt vnd erstund an
dem suntag Vnd an dem suntag
ward der heylig geyst den jungern
gegeben Vnd wir werden auch an
dem selbigen ersten vnd werdn
geuretzt vnd an dem Suntag
ewigklich jn das lob gottes ge
setzt Von dem engel m
ainer gemain lo

Der engel nach dawasschen
worten ist an vermüssige
substancie vnd ist alle zeit
bewegleichen nach seind freyen
willen Vnd ist vnsterblich vnd die
net got vnd hat vnterschiedlichait empfa
hen von genaden vnd nicht von
naturn Dy substancie setzt man
in dyser aufsichtung für am gesich
tigste vnd setzt es für am vnter
schaydung deb zw allen Man setzt
auch dye substancie hye dab sy zu
samen gesetzt sey das ist dab sy us
dem dab sy ist Sy hausset pab am
vermüstikait dan am redlichait
wan dy redlichait ist am krafft
gegeben der sach vnd den gesichtn
vnd dar vmb ist sy zw samen gesetzt
Aber dye vermüstikait nach irrer
augenschafft hat sy scham versamung
sunder sy am insuchung Vnd dar
vmb gehört sy aller aygenleichst
zw am am vnlidign natur zw am
vnterschaidunge an als der engl
Aber dy gerechtikait gehört zw
ame mynnern amvalidign natur
als dem menschn Der engel
ist alzeit bewegleich aber nicht
von am stat zw der andern aber
dy bewegleichait perweisset dye
drualidige ebenlichait die in dem
engl Vnd das ist der natur vnd das
verstenn vnd deb willen Deb ersten
hat er perweglichait der natur
wan geschaffen ist das ist ebenleich
in am mit es sey den dab es ent
halten werd von dem gewalt deb
almechtign gottes vnd dab geleiches
so hat der engl perweglichait das
verstenn Wan wie dab ist wein
dab der engel nicht hab am zeit
lichait deb verstenns zw den